

Rietzer PFARRBRIEF

Advent 2021 Fastenzeit 2022



Grüßwort Dekan Peter Scheiring



Liebe Rietzerinnen und Rietzer! Liebe Kinder!

Es ist noch nicht vorbei. Die Pandemie hat uns immer noch fest im Griff. So hanteln wir uns von Veranstaltung zu Veranstaltung, von Fest zu Fest. Trotzdem wollen wir nicht verzagen, sondern wir dürfen den Glauben gemeinsam leben. So lädt uns Papst Franziskus mit der Weltsynode ein, dass wir im Vertrauen auf den Hl. Geist in dieser herausfordernden Zeit den Glauben für alle spürbar machen.

Die für uns gewohnten Gottesdienste zu Weihnachten werden wir aber auch diesmal kleiner planen müssen. Das Allerheiligenfest findet - wie aus dem vergangenen Jahr bekannt - mit der Gräbersegnung nach dem Gottesdienst statt. Alle Menschen können jedoch tagsüber selbst die Gräber der Verstorbenen besuchen. Gebete werden an den Eingängen aufliegen.

Aufgrund der wechselnden Covidbestimmungen ist eine definitive Planung nach wie vor sehr schwierig und wir müssen von Fall zu Fall entscheiden, ob wir unsere Feiern durchführen dürfen. Daher bitte ich Sie, immer die aktuellen Gottesdienstordnungen sowie die Infos aus dem Newsletter und von der Homepage der Pfarre Rietz und zum Seelsorgeraum Telfs zu beachten. Allen wünsche ich bereits jetzt schon eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Alles Gute, eine gesegnete Zeit für alle.

Dekan Peter Scheiring



Liebe Pfarrgemeinde von Rietz!



(pdj) Seit Apostelzeiten versammeln sich die Christen am Sonntag zur Feier der Eucharistie (Hl. Messe), die für uns unverzichtbar ist. Der Mangel an Priestern hat leider Gottes auch in Österreich dazu geführt, dass die sonntägliche Eucharistiefeier nicht mehr in jeder Pfarrgemeinde möglich ist. Auch unsere Pfarren im Seelsorgeraum Telfs sind hier keine Ausnahme. Uns stehen für die vier Pfarrgemeinden zwei Priester zur Verfügung.

„Wenn einer Gemeinde der Priester fehlt, sucht man mit Recht nach einer gewissen Abhilfe, damit die sonntäglichen Gottesdienste weiterhin stattfinden.“ - schreibt in seiner Enzyklika *Ecclesia de Eucharistia* der heilige Papst Johannes Paulus II. Die Abhilfe haben wir in unserem Fall in Form der Wort-Gottes-Feier

gefunden. So findet seit September letzten Jahres in jeder Pfarre des Seelsorgeraums mindestens einmal im Monat (bei Bedarf auch öfter) eine Wort-Gottes-Feier statt.

Der sonntägliche Gottesdienst – ob Eucharistiefeier (Hl. Messe) oder Wortgottesfeier – ist wesentlich eine Feier der Gemeinde und in der Gemeinde. Was ist der Unterschied? Die Wort-Gottes-Feier ist keine Hl. Messe, da kein Priester anwesend ist und keine Verwandlung geschehen wird. Die Intention ist, dass wir uns zur gewohnten Zeit am Sonntag versammeln, das Wort Gottes hören, den Herrn Jesus Christus in der heiligen Kommunion empfangen und (sehr wichtig) die Gemeinschaft pflegen.

In einer Wort-Gottes-Feier darf natürlich keine Messintention gelesen werden. Dies ist und bleibt allein einem Priester in der Feier einer Heiligen Messe vorbehalten. Das heißt aber nicht, dass wir unsere persönlichen Anliegen Gott in den Fürbitten nicht darbringen dürfen. Wir versammeln uns am Sonntag, nicht weil wir nichts Besseres zu tun haben, sondern weil Gott eine Wirklichkeit ist und ihn dürfen wir bitten. Daher möchte ich euch alle ermutigen, eigene Fürbitten zu schreiben und mir vor Beginn der Wort-Gottes-Feier zu bringen. Diese lesen wir gerne vor und beten gemeinsam, dass sie Gott erhört.

Ich lade euch alle recht herzlich ein, an den Gottesdiensten der Advent- und Weihnachtszeit teilzunehmen, egal ob das Wort-Gottes-Feiern oder Hl. Messen sind. Lasst uns gemeinsam von den Horizonten unseres Glaubens erfahren und Gottes Nähe und seine Liebe spüren.

Euch allen wünsche ich mit meiner Familie eine gesegnete Adventzeit, frohe Weihnachten und Gottes Segen für das neue Jahr 2022!

Euer Pastoralassistent Danijel



Ministrieren in der Pfarre Rietz



(pdj) Liebe Eltern!

Unsere Pfarre möchte Ihrem Kind anbieten, bei den Gottesdiensten in unserer Pfarrkirche (und manchmal auch in unseren Filialkirchen) den besonderen Dienst des Ministranten bzw. der Ministrantin zu übernehmen. Das bedeutet einmal, dass Ihr Kind in das liturgische und pfarrgemeindliche Leben der Pfarre in besonderer Weise eingebunden ist, dass es zum anderen aber auch Gemeinschaft erlebt. Ministrant sein ist etwas ganz Spannendes und Schönes: Jesus ganz nah am Altar zu dienen! Die Ministranten tragen wesentlich zum Fest- und Feiercharakter eines Gottesdienstes bei: Sie läuten bei der Wandlung, tragen die Leuchter, sie bringen Brot, Wein und Wasser zum Altar und sind zuständig für Weihrauch, Weihwasser, Kollekte... Das gilt nicht nur für Sonntagsmessen - auch bei Begräbnissen, Hochzeiten und Taufen üben die Minis ihren Dienst aus.

In Rietz unterstützen uns derzeit 10 Mädchen und 3 Buben als Ministranten. Es ist schön, dass so viele junge Menschen durch ihr Mittun unsere Gottesdienste bereichern! - vielen herzlichen Dank dafür!

Ministunden

Jeden dritten Freitag im Monat 15.30 – 16.30 Uhr im Widum (Hintere Gasse 11).

Da werden die Handlungen im Gottesdienst eingeübt, es ist aber auch Zeit zum Spielen und Basteln und für viele weitere gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Wandern, Pizza&Palatschinken essen, Hostienbacken(!), Kirchturmbesichtigung...

Jedes Mädchen und jeder Bub ab der 2. Klasse Volksschule kann sich für den Ministrantendienst entscheiden und anmelden. Wir freuen uns, wenn wir neue Ministranten in unsere Gemeinschaft aufnehmen können. Der Einstieg ist jederzeit möglich! Die Anmeldeformulare sind auf der Fensterbank in der Pfarrkirche aufgelegt. Herzlich willkommen!

Orgelweihe und Orgelkonzerte



(jak) Nach vielen Jahren der intensiven Vorbereitung und gewissenhaften Finanzierungsbemühungen und der monatelangen professionellen Renovierung durch die Fachfirmen Alois Linder (Orgel) und Mario Wehinger (Gehäuse) war es im Juni endlich so weit: Die Jäger-Orgel strahlte in neuem Klang und Glanz. Zur Orgelweihe, die Bischof Hermann Glettler höchstpersönlich am 19. Juni 2021 vornahm wurde vom Stammer Stiftskapellmeister Elias Praxmarer eine eigene „Missa simplex – Antonius-Messe“ für Orgel, Bläser und Chor komponiert. In mühevollen Proben – eingeschränkt durch die strengen Covid-Regeln – bereitete Chorleiter Pepi Kranebitter die Sängerinnen und Sänger auf das Hochfest vor. Und es wurde eine wunderschöne und eindrucksvolle Mess- und Weihefeier. Der Besuch der Messe durch die Rietzerinnen und Rietzer, die „ihren Antonius“ aber sonst so hochschätzen, war aber gelinde gesagt schon ein wenig beschämend.

Was mag sich wohl unser Bischof dabei gedacht haben, als er bei seiner Predigt in die fast leere Kirche blickte? Die Antwort darauf möge jeder selbst suchen.

Die geplanten Orgelkonzerte konnten Gott sei Dank ohne Beeinträchtigungen und immer bei schönstem Wetter im September und Oktober durchgeführt werden. Die besten Organisten Tirols: Lukas Wegleiter, Albert Knapp, Michael Schöch, Michael Anderl und Peter Waldner – begleitet bisweilen durch hervorragende Geiger - holten Klänge aus der Barockorgel, die man vorher nicht für möglich gehalten hatte.

Dank der Konzertbesucher aus der gesamten Region – sogar aus Bayern – wurden die Konzerte auch zu einem finanziellen Erfolg, der ausschließlich zur Renovierung der Orgel verwendet wurde. Auch bei den Konzerten hätten noch einige „Antoniusanhänger“ leicht Platz gefunden. Sie ahnen leider gar nicht, welche Eindrücke ihnen dabei entgangen sind. Ein großes Vergelts Gott allen, die immer dabei waren und auch tatkräftig vor, während und nach den Konzerten mitgeholfen haben.

Und natürlich allen, die mit ihrem finanziellen Beitrag die Renovierung erst ermöglichten. Jeder zukünftig erklingende Orgelakkord möge euch als ein DANKE in den Ohren klingen.

Renovierungs- und Erhaltungsarbeiten in der Pfarre Rietz

Pfarrkirche St. Valentin:

(jak) Trotz erschwerter Bedingungen gingen im heurigen Jahr die Arbeiten sehr zügig und Gott sei Dank immer unfallfrei voran: Die Renovierung des Kirchturmes ist zum großen Teil schon abgeschlossen. Wenige Tage vor Allerheiligen ist es gelungen, das große restaurierte Turmkreuz samt Kugel und beweglichem Engel



wieder aufzusetzen. Darin enthalten ist nun auch wieder eine neue Zeitkapsel mit vielen Dokumenten, Zeitungen und Urkunden der heutigen Zeit und natürlich auch Kopien der Unterlagen aus dem Jahre 1949. In vielen Jahren werden diese die heutige Zeit wieder ein wenig begreifbarer machen. Es fehlt noch die Sanierung des Steinsockels am Turm. Diese Arbeit wird, wenn das Wetter dies zulässt, noch heuer begonnen aber erst 2022 fertiggestellt werden. Die Sanierung der statisch kritischen Stützsäulen portalseitig wird sich aufgrund der Komplexität auf jeden Fall bis mindestens Mitte 2022 hinziehen.



Im Jahre 2022 ist dann schon länger geplant, das gesamte nord-seitige Dach des Kirchenschiffes neu einzudecken. Auch die Maueranierungen im Presbyterium sowie an den Außenwänden westseitig sowie an der Sakristei sind für 2022 geplant.

Frühmesserhaus in St. Antonius:

Unter fachkundiger Begleitung durch das Bundesdenkmalamt sowie dem bischöflichen Bauamt und dem Diözesankonservator wurden gemeinsam mit Fach-firmen die notwendigen Arbeiten besprochen: Renovierung der Fassade, Fenster und Türen, Ausmalen und Renovierung der alten Täfelungen, Umstellung der Warmwasserversorgung auf die bestehende Gasanlage, Sanierung der Sanitäreanlage, Überprüfung der Elektroinstallation, Abriss und Neuerrichtung der abrutschenden Terrasse, Renovierung der historischen Einfriedungsmauer in Trockenbauweise. Diese Arbeiten werden so bald als möglich nach Vorliegen aller Genehmigungen begonnen. Die Fertigstellung vor allem der großen Arbeiten an der Außenanlage ist nicht vor 2022 zu erwarten.



Kreuzkirche:

Die Sanierung des sehr desolaten Innenputzes ist für 2022/2023 geplant. Dazu sind aber erst noch weitere Gespräche mit dem BDA, Einholung von detaillierten Kostenvorschlägen und Erstellung eines möglichen Finanzierungsplanes notwendig.

Terminübersicht Weihnachten 2021

Rorate findet jeden Mittwoch und Freitag um 6.30 Uhr in der Kreuzkirche statt.

28.11.2021 1. Adventssonntag	9.00 Uhr Pfarrkirche	Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung
08.12.2021 Maria Empfängnis	9.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe, keine Rorate
24.12.2021 Hl. Abend	17.00 Pfarrkirche 23.00 Pfarrkirche	Kindermette (Hl. Messe) Familiengottesdienst Wortgottesfeier
25.12.2021 Hochfest Geburt des Herrn	9.00 Pfarrkirche	Hl. Messe
26.12.2021 Fest d. heiligen Familie	9.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe
31.12.2021 Silvester	17.00 Uhr Pfarrkirche	Jahresabschlussfeier Wortgottesfeier
01.01.2022 Neujahr	9.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe
06.01.2022 Erscheinung des Herrn	9.00 Uhr Pfarrkirche	
07.01.2022 Patrozinium Pfarrkirche	17.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe

Die genaue Gottesdienstordnung findest du auch wöchentlich in den Schaukästen der Kirche oder auch online unter www.dibk.at ➔ Pfarre Rietz.

Da uns die Pandemie immer noch „im Griff“ hat, sind alle genannten Termine in diesem Pfarrbrief nur „mit Vorbehalt“. Änderungen werden rechtzeitig in den Infokästen bei den Kirchen und im neuen Newsletter mitgeteilt.

Voraussichtlicher Termin für die **Erstkommunion ist Sonntag der 8. Mai 2022 um 9.00 Uhr**

Voraussichtlicher Termin für die **Firmung ist Samstag, 4. Juni 2022 um 10.00 Uhr**

Tauftermine bis Ostern 2022

Wir können in Rietz monatlich zwei Taufsamstage (jeweils ab 14.00 Uhr) anbieten. Die Reservierung eines Termines und der Örtlichkeit kann gerne vorab telefonisch im Pfarrbüro erledigt werden. Es ist möglich in der Pfarrkirche, Antoniuskirche oder in der Kreuzkirche die Hl. Taufe zu feiern. Zur Taufanmeldung mit der Geburtsurkunde des Kindes persönlich während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros (Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr) vorbeikommen. Die Taufe wird als Einzeltaufe durchgeführt. Derzeit müssen wir leider – Corona bedingt – immer wieder mit kurzfristigen Änderungen rechnen, ihr könnt natürlich auch gerne telefonisch den derzeitigen Stand im Büro abfragen.

Die Taufgespräche finden kurz vor der Taufe statt.

November 20.11.21	Jänner 29.01.22	März 12.03.22
Dezember 04.12.21	Februar 12.02.22	März 26.03.22
Jänner 15.01.22	Februar 26.02.22	April 09.04.22



Turmbau 1949

Zum Wissen und Frommen der Nachwelt

(jak) Zur Renovierung des Turmdaches der Pfarrkirche wurde im Sommer auch die Turmkugel abgenommen. Darin fanden wir eine verschlossene Kapsel mit Dokumenten aus der Zeit des Turmbaues im Jahr 1949 und der Renovierung nach einem Blitzschlag im Jahr 1977. Neben einigen Fotos vom Schulchor

mit dem damaligen Volksschullehrer Walter Oberhuber fanden sich darin viele Spendenkarten und ausführliche handschriftliche Dokumentationen und Beschreibungen der damaligen Situation vier Jahre nach dem Krieg durch den Pfarrer Dr. Herbert Müller und den Mesner Karl Fritz, ergänzt durch einen dramatischen Bericht des Blitzeschlages durch Albin Lorenz. Die mehr als 200 Spendenkarten werden wir als DANKE für die laufenden Unterstützungen den ausstellenden Personen und Familien in den nächsten Wochen verteilen.



Ein darin enthaltene interessante Bemerkung von Pfarrer Müller erinnert auch an die Probleme der heutigen Zeit:

Die religiöse Lage: Ein Zunehmen des Glaubens in den Städten u ein Abnehmen des Glaubens in den Landgemeinden wird allgemein festgestellt. Büroschen und Männen stehen Sonntags vielfach vor den Kirchentüren. Nachmittags- u. Abendandachten sind -auch von Kindern- schlecht besucht. Gott fördere Frieden und Eintracht in unserer Gemeinde.



Sehr interessant ist, dass Pfarrer Müller die Kirche von ihr selbst -< erzählen lässt: „Ich bin die St-Valentin Kirche in Rietz. ...“ Dann folgt in sehr ausführlichen Worten die mehr als tausend-jährige Kirchengeschichte und die Beschreibung der schwierigen Situation nach dem verheerenden Krieg.

Gottes Segen für das Werk der Erweiterung u. Restaurierung, für die Seelborge und für meine Person erbittend.

Herbert Müller
Pfarrprovisor



Details zu diesen Dokumenten können gerne bei Pepi Kranebitter eingesehen werden.

Pfarrgemeinderatswahlen 2022

(rst) Der PGR ist ein, seit über 50 Jahren bestehendes, nicht wegzudenkendes Gremium. Er trägt mit dem Pfarrer und amtlichen pastoralen Angestellten die Mitverantwortung für das Leben und die Entwicklung einer Pfarrgemeinde. Er trifft und berät sich regelmäßig, legt Ziele und Prioritäten fest, plant und beschließt erforderliche Maßnahmen und organisiert das Pfarrleben mit.

Der Vorsitzende des PGR ist der örtliche Pfarrer.

Die Funktionsperiode unseres aktuellen Pfarrgemeinderates neigt sich dem Ende zu. Am 20. März 2022 werden österreichweit Frauen, Männer, Jugendliche und junge Erwachsene in den PGR gewählt. Vieles ist im Umbruch und gerade deshalb braucht es Menschen aus allen Altersgruppen, die bereit sind ihre Erfahrungen und Kompetenzen zur Verfügung zu stellen und dadurch in den nächsten 5 Jahren Kirche lebendig zu gestalten. Das Motto dieser kommenden Wahl und der gesamten nächsten Periode lautet „MITTENDRIN“. Die Mitglieder des PGR stehen mitten im Leben. Mit all ihren Hoffnungen und Sorgen, mit ihren Freuden und Nöten sind sie Teil der Gemeinde und gestalten Kirche vor Ort. Sie sind kein exklusiver Club, sie stehen nicht über den Dingen, sie sind nicht „welfremd“ – sie sind einfach „MITTENDRIN“. Sie engagieren sich aus ihrem Glauben heraus, sie wollen gestalten und bewahren. Sie tragen Verantwortung für das kirchliche Leben vor Ort. Jede und Jeder auf seine Weise, nach seinen Möglichkeiten und Talenten, in unterschiedlichen Bereichen, Rollen und Intensitäten.

Ihr werdet die Möglichkeit bekommen, Rietzerinnen und Rietzer vorzuschlagen von denen ihr vertreten werden wollt. Es wird dann unsere Aufgabe sein abzuklären ob der- oder diejenige bereit ist mitzuarbeiten.

Wir brauchen diese Menschen, die neben ihrem Berufsleben, neben ihrem Familienleben und ihren Freizeitaktivitäten Verantwortung übernehmen, ihre Sichtweisen einbringen, die aufmerksam machen auf Menschen die in Not oder alleine und einsam sind und Hilfe brauchen und sich darüber Gedanken machen wie wir unser christliches Miteinander verbessern können. Denn nur durch viele kleine Anregungen und Beiträge bleibt unsere Pfarrgemeinde lebendig.

Im Februar werden wir euch dann hoffentlich eine Kandidatenliste mit den von euch vorgeschlagenen Personen bekanntgeben.

Packen wir es gemeinsam an! Die Wahlen bieten die Chance auf Erneuerung und Weiterentwicklung! Nur so haben wir die Möglichkeit Kirche mit zu gestalten und wo wir es für nötig befinden zu verändern. Dann gelingt es hoffentlich ein kleines Stück Reich Gottes sichtbar zu machen.



Jungchar und Jugend

Jungcharlager am Lottensee

(mur) Auch heuer im Sommer gab es wieder tolle Erlebnisse in unserem Jungchar- und Ministrantenlager. Wir haben uns auf eine ganz neue Erfahrung eingelassen und haben in Zelten am Lottensee in Mösern gehaust. Für einige war das etwas ganz Neues, einmal nicht ein festes Dach über dem Kopf zu haben und ganz in der Natur zu leben. Das Lager konnten Jungscharkinder ab der dritten Klasse Volksschule besuchen. Für die jüngeren Kinder gab es einen Besuchertag als Römer im gallischen Lager. Hier ein paar von den vielen Strophen aus unserem neuen Lagerboogie, den wir jedes Jahr am Ende des Lagers dichten:



Heuer gabs kein'n Achensee, der Lottensee muss her,
es gab kein Klo mit Spülung und das Plumpsklo das stank sehr.

Wir schlugen dort am Waldesrand unsre Zelte auf.

Bei Sonnenschein, da war es toll, bei Regen schafften wir es auch.

Am Mittwoch sind die Römer zu Besuch ins Dorf gekommen.

Wir Gallier waren gastfreundlich und hießen sie willkommen.

Miraculix hat mit den Kindern Zaubertrank gebraut.

Frösche und auch Heuschrecken wurden dafür gebraucht.

Am fünften Tag sind wir zum Möserer See gegangen,
für manche war das Bad im See, das erste seit wir kamen.

Dieses Jahr, da haben wir unglaublich viel gesungen,
am Lagerfeuer jeden Tag sind viele Lieder erklingen.

Und wenn du all die Strophen hörst, ja dann ist sonnenklar,
das Lager war ein Riesenhit, tschüss bis zum nächsten Jahr!



Ende September hat die Jungschar wieder mit viel Elan gestartet. Wir haben jetzt drei (eigentlich vier) Gruppen, eine für die Kinder der ersten und zweiten Klasse Volksschule (Mi 15:00-16:00), eine für die Kinder der dritten und vierten Klasse Volksschule Mo (17:00-18:00) und eine für die Mittelschüler erste bis dritte Klasse (Fr 16:30-17:45). Bei den Kleinen haben sich so viele Kinder gemeldet, dass wir die Kinder parallel in zwei Gruppen aufgeteilt haben.

Jetzt hoffen wir, dass uns Corona nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht und wir durch die Gruppenstunden, die Gottesdienste (wir singen einmal im Monat) und verschiedene Aktionen im Laufe des Jahres wieder zu einer festen Gemeinschaft werden, die den Kindern Halt, Freude und unbeschwerte Stunden in dieser für manche schon sehr schwierigen Zeit gibt.

Unsere Jugendgruppe

Nach langer Pause ist der Jugendraum Freitagabends wieder für alle Jugendlichen ab 13 Jahren geöffnet. Egal ob Filmabende, Billiard- oder Tischfußballturniere, Lagerfeuer oder Ausflüge, es gibt immer viel zu lachen in unserer coolen Truppe. Am Ende des Jahres findet auch hoffentlich wieder ein toller Ausflug statt (vergangenes Beispiel: Gardaland) Bei uns kann jeder kommen und gehen wann er/sie möchte. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter und lustige Abenteuer



(mabo) Der Advent ist eine gute Zeit, sich verstärkt um das Innenleben zu kümmern, es zu beleuchten und zu nähren. Menschen, die aus dem Inneren heraus zufrieden und glücklich sind, strahlen etwas Besonderes aus. In ihrer Nähe fühlt man sich wohl.

Den Advent bewusst feiern und gestalten – 27. November bis 24. Dezember 2021

Wir möchten Sie zur einen oder anderen Betrachtung einladen und Nahrung für das Seelenleben geben. Wir ermuntern Sie, den Nikolaustag, die Adventsontage oder den Hl. Abend zu Hause einmal anders zu gestalten und versorgen Sie mit den richtigen Ideen und Gestaltungselementen.

Lassen Sie sich von uns durch den Advent begleiten mit

- einem täglichen Impulstext, nicht nur für ChristInnen
- Gestaltungselementen und Anregungen für
 - ✦ das Feiern der Adventsontage
 - ✦ das Fest des Hl. Nikolaus
 - ✦ den Heiligen Abend
- Advent- und Weihnachtsgeschichten
- Ideen zu Brauchtum und adventlichen Aktivitäten



So kommen Sie zu den täglichen Impulsen, Anregungen und Gestaltungselementen:

Per App: Kostenlos, werbefrei, anonym und bereichernd!

Download in den Stores unter dem Suchbegriff „Gutes Leben“

Per Mailversand: Schicken Sie ein E-Mail an info-tirol@familie.at.

Projekt „Gutes Leben“

Mit diesem Projekt bringen wir jährlich 6 Themenschwerpunkte an Familien heran. Zu jedem Thema liefern wir per App oder „Gutes-Leben-Mailversand“ Impulse, Informationen und Aktionsvorschläge nach Hause mit dem einzigen Ziel: Ihr Leben und das Ihrer Familie zu bereichern.

Folgende Themen bringen wir im Jahr 2022 auf Ihr Handy bzw. zu Ihnen nach Hause:

- Gutes Leben – gute Geschichten: 6. bis 13. Februar
- Gutes Leben – Zeit schenken: 10. bis 18. April
- Gutes Leben – Wunschkonzert in der Familie: 19. bis 26. Juni
- Gutes Leben – Brot backen, Brot teilen: 18. bis 25. September
- Gutes Leben – richtiger Umgang mit Handy & Co: 16. bis 23. Oktober
- Gutes Leben – aufbrechen: 26. November bis 24. Dezember

Bild1: Betz&Gelberg, 2/3/4; dreamstime.com, 5; Syda-fotolia.com, 6; Betz



Gutes Leben - gute Geschichten
6. bis 13. Februar



Gutes Leben - Zeit schenken
10. bis 18. April



Gutes Leben - Wunschkonzert in der Familie
19. bis 26. Juni



Gutes Leben - Brot backen, Brot teilen
18. bis 25. Sept.



Gutes Leben - Umgang mit Handy & Co
16. bis 23. Oktober



Gutes Leben - aufbrechen
26. Nov. bis 24. Dez.

Der Herr ruft dich – Wir brauchen dich

Wir alle sind Kirche und es ist in unserer Verantwortung unseren Beitrag zur Gemeinschaft in der Pfarre zu leisten. Dem Pfarrgemeinderat ist es ein Herzensanliegen die zahlreichen und fleißigen Helferinnen und Helfer, welche bereits täglich zur Verschönerung und zum Erhalt der Kirchen beitragen, tatkräftig zu unterstützen. Wir treten mit diesem Anliegen nun nach draußen und halten Ausschau nach einer Verstärkung unseres Teams in der Pfarrkirche.

Wir suchen:

- † Kreative Frauen oder Männer als Zuständige für den Kirchenschmuck
- † Tatkräftige Frauen oder Männer als Zuständige für Sauberkeit und Reinigung
- † Verlässliche Frauen oder Männer als Zuständige für Mesnerarbeiten



Bei Interesse bitte meldet euch im Pfarrbüro Rietz oder bei Renate Staudacher **066475066455**.

„Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“ 2 Korinther 9:7

Newsletter

(ebo) Der Newsletter der Pfarre Rietz wird zu Weihnachten ein Jahr alt. Im letzten Jahr konnten 12 Newsletter an mittlerweile über 40 Abonnenten versandt werden. Neben Gottesdienstordnungen für die Feiertage und Veranstaltungstipps waren auch aktuelle Informationen zu den Coronamaßnahmen enthalten. Dass der Pfarrbrief „druckfrisch“ mittels Newsletter zugestellt wird, ist ein besonderes Zuckerl für alle Abonnenten.



Jetzt anmelden und top informiert sein:
Anmeldung auch über die Pfarrhomepage möglich:
<https://www.dibk.at/Media/Pfarren/Pfarre-Rietz>

Impressum:

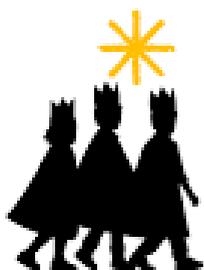
Pfarrbrief der Röm.- Kath. Pfarre zum Hl. Valentin in Rietz. Herausgeber Pfarrer Dr. Peter Scheiring, Röm.-Kath. Pfarramt Rietz, Hintere Gasse 11, 6421 Rietz, Telefon 05262 / 63 062 – Mail: pfarramt-rietz@aon.at Unter diesen Kürzeln berichten folgende AutorInnen für Sie: (ebo) Elmar Bonfanti, (mabo) Manuela Bonfanti, (pdj) Pastoralassistent Danijel Juric, (jak) Pepi Kranebitter, (mur) Ursula Mair, (rst) Renate Staudacher. Fotos: Elmar Bonfanti, Agnes Dorn, Pepi Kranebitter, Landjugend Rietz, Renate Staudacher, Adobe Stock

Sternsingeraktion 2022 *sicher durchführen*

GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN



(rst) Bei der letzten Sternsingeraktion hat sich gezeigt, wie wichtig diese Tradition ist. Trotz Corona setzten wir auf eine kreative Alternative. Für die kommende Sternsingeraktion 2022 haben sich die Voraussetzungen sehr verändert und stehen unter einem positiven Stern. Traditionelles Sternsingen von Haus zu Haus wird laut aktuellem Stand wieder möglich sein - wenn auch mit einigen Auflagen, die auch sonst mittlerweile unser Leben prägen. Mit einem Sternsinger – Hygienekonzept werden unsere Königinnen und Könige am 02. Jänner 2022 und am 06. Jänner 2022 die weihnachtliche Friedensbotschaft von der Geburt Jesu verkünden und den Segen für das neue Jahr wieder von Haus zu Haus tragen.



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20 * C + M + B + 22

Änderungen der Covid-Situation ändern natürlich auch die Sternsingeraktion.

Impressionen



Weihnachtsevangelium (LK 2,1-20)

Herbergsuche von Maria und Josef

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Engel verkünden den Hirten die Geburt des Messias

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Die Hirten auf der Suche nach dem Kind in der Krippe

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.



Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr!